

Europäische Filme in Kino, TV und VOD

07. March 2018

Europäische Kinos zeigen mehr europäische Filme als das Fernsehen oder Video-on-Demand (VOD)

Europäische Audiovisuelle Informationsstelle veröffentlicht einen neuen Bericht über die Verbreitung europäischer Filme in Kino, Fernsehen und VoD

- 31% aller in europäischen Kinos gezeigten Filme sind nicht-nationale europäische Filme (d. h. Filme aus dem europäischen Ausland)
- In Kino, Fernsehen und VoD laufen mehr nicht-nationale europäische Filme als nationale Filme
- Europäische Koproduktionen sind in Europas Kinos grenzüberschreitend sehr gefragt

Europäische Filme werden in Europa in Kino, Fernsehen und VoD grenzüberschreitend verbreitet. Dies ist das Ergebnis des neuesten Berichts der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle, die zum Europarat in Straßburg gehört. Der Bericht von Christian Grece, Analyst bei der Informationsstelle, trägt den Titel *The circulation of EU non-national films – A sample study: Cinema, television and transactional video on-demand* (Die Verbreitung nicht-nationaler EU-Filme – Eine Stichprobenuntersuchung: Film, Fernsehen und transaktionsbasiertes Video-on-Demand.) Finanziert wurde der Bericht von der GD Connect der Europäischen Kommission.

1. In Kino, Fernsehen und TVOD laufen mehr nicht-nationale europäische Filme als nationale Filme.

Der Anteil der nicht-nationalen Filme aus der Europäischen Union an der Gesamtheit der in Kino, Fernsehen oder TVOD gezeigten Filme liegt zwischen 15% und 31%.

Im Durchschnitt laufen in Kino, Fernsehen oder TVOD mehr nicht-nationale EU-Filme als nationale Filme.

- Im Kino sind Italien, Frankreich, das Vereinigte Königreich und Deutschland die einzigen Länder, in denen mehr nationale Filme gezeigt werden als nicht-nationale EU-Filme.
- Im Fernsehen werden in Finnland, dem Vereinigten Königreich, Frankreich, der Tschechischen Republik und Schweden mehr nationale Filme ausgestrahlt als nicht-nationale EU-Filme.
- Im TVOD werden nur im Vereinigten Königreich und in Frankreich mehr nationale Filme angeboten als nicht-nationale EU-Filme.

Der Bericht kommt zu dem Ergebnis, dass für die grenzüberschreitende Verbreitung von Filmen das nationale Produktionsvolumen, die Sprache und die kulturelle Nähe maßgeblich sind.

- Bei TVOD ist der wichtigste Exportmarkt für österreichische Filme Deutschland, für französische Filme Belgien und für britische Filme Irland.
- Für finnische Filmexporte sind Schweden und Dänemark die wichtigsten Märkte.

- Für tschechische Filme ist die Slowakische Republik der wichtigste Exportmarkt, und für slowakische Filme ist es die Tschechische Republik.

2. Koproduktionen lassen sich besser exportieren

- Koproduktionen hatten an den gezeigten nicht-nationalen EU-Filmen einen Anteil zwischen 41% und 55%, an der EU-Filmproduktion aber nur einen Anteil von 22%. Dies zeigt, dass Koproduktionen bei der Verbreitung von EU-Filmen überrepräsentiert sind.
- Koproduktionen sind die wichtigste Möglichkeit für kleinere Länder mit hohem Produktionsvolumen, ihre Filme in andere europäische Märkte zu exportieren.

Quelle: Pressemitteilung Europäische Audiovisuelle Informationsstelle

[DOWNLOAD DES BERICHTS](#)